Quelle: https://manuscripta.at/?ID=47060
Copyright: Stams, Zisterzienserkloster

Also ihm wunder die Pflegerin, und sonnderlich, ds Tod vor der Kirchen geschehen, also gesundt, daß er nit allein alle Sacramenta andächtig empfienng, sonder auch Gelobt seiner Wunder, der nit zuuorsich und gesundt Blond gebey.

49.

Nun war in Kerzen Dorfamgrien Jaxen, ein Knapp in einem Dorff gelegen bey Schwaz, ein Schaffer, der mit Nun, Pröchlicher Schwerenot leidt den Augen böse, also auch sein gesicht schier gantz verlohren hat; der hat offtmals der nacht in den Pfla der Lieben Frawen St. Johannes, der das ihm riedte und für Augen und seine gesundtheit willen pld Gelobnuss in dise Capell ohn Drambl, also villet der benant Schaffer Gesundt Augen, als Wasser, und mit dem daß er Treulichen glaubt hat. Warder auch seiner begründt mit Beraubt, sonder empfienng pflicht Gesundtheit seiner Augen, daß er auch desselben tagh alß er Heimbs, die heylige Opfer Pracht, und also Gesundt ersteht, fröhlich und gesundt widerumb heimb.

50.

Es war ein Frau, die geboren gar ein Wunderlich, und Lieblosen Kindt, und hat ein Ungewöhnliche gestalt, von der Kindt bis auf die nasen. Nun da sey erbarmet sich die liebe Muetter, und morgt durch ihm Gnaden ersprechen, ihr Kind opfert sie daß Kindt über drey Jar nach der geburt hin in dise Capell, und legt es auf den Altar, und da Kindt daß sie also krankh, blindt, und Ungestaltet hat hinbracht, daß Kindt sey selbst durch sein Gesicht, Gesundt und wohlgestalt.

+ Dieses die andere ist durchstrichen worden

51.

In demselben Jar, da den zwey Johanni und Paulus ihm ein Jungfrau von Nu, hat ihr Augen Drambl, die beyden mit sich ihren Kopf, Wellicher in gantzer Zeitlang Nun Pröchlicher Schmerzen an seinen Augen erlitten, da sie aber denselben ambt einen Opfer Johanni den Täuffer Gelobt, hat er durch desselben Verdienst und fürbitt schon, liechte, und klar augen bekommen.

52.

Ein Nun Saffler Burger von Nunzburg, Wellicher durch einen Pöhdlichen fal Zerbrach seine Schenkel zu Pöchen, und ob gleichwol der Arzter fleiß an ihm mit gestrat wurde, Warde doch der selbe an seinen Schaden unwissentlich, sonder er liß sich täglich zu mehrern Verderben ansehen, also daß er der Zeitlang ohne Krücken nit wol gehen möcht. Es dieses da in nun pflicht Flag dieses, samdt Strack, und mehrert erösnet, Gelobt er in Kirchfahrt ihr ohn Drambl zu dem Heylliger Johanni den Täuffer Christi, durch Wellichen fürbitt die Schenkel nit allein Gesundt, sonder auch zamen und gar Widerumb Organgt, und Gesundt sind worden.

53.

Ein Gerwer, der auch das abgenommen, Burger von Nunzburg, dessen seine Augen, sonderlich, Schmerzen und wehetagen an seinen Augen ein Halbe Zeitlang, daß ihm auß den Augen allezeit Blut Grüne floß, und gleichsamb für Augen ein Schalter gewesen, Nun ein Warder aber hat an seinen Stand ein gelübt Gelobt gegen

vedi.

monstrū.

vedi

cecus.

oculi